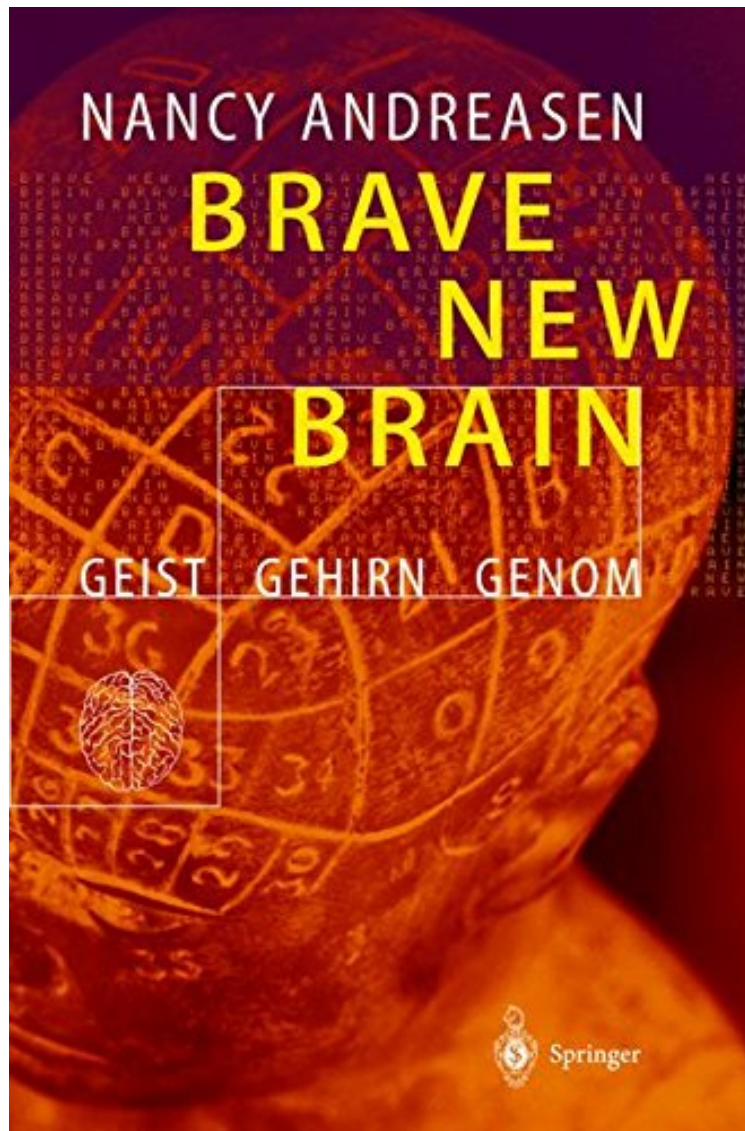


(Mobile pdf) Brave New Brain: Geist - Gehirn - Genom

Brave New Brain: Geist - Gehirn - Genom

Von Nancy C. Andreasen

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #986889 in BcherVerffentlicht am: 2002-07-10Abmessungen: 9.10 x 1.10b x 6.10l, 1.65 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe430 Seiten | File size: 41.Mb

Von Nancy C. Andreasen : Brave New Brain: Geist - Gehirn - Genom before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brave New Brain: Geist - Gehirn - Genom:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Psychiatrie und HirnforschungVon Ein Kunde"Brave New Brain" ist ein Buch, dessen Anliegen man nur vor dem Hintergrund des amerikanischen Systems der Forschungsfrderung verstehen kann: es ist Lesematerial fr potenzielle Sponsoren. Diese sollen davon berzeugt werden, dass es Sinn macht, Geld in einen Forschungszweig zu investieren, der die Psychiatrie endgltig vom Ruch der Mysterienkunde befreien und ihr einen Platz in den empirischen

Wissenschaften sichern soll. Dazu versucht sich die Autorin, Nancy Anderson, in einem doppelten Spagat, nämlich erstens Elemente des Unterhaltungsromans mit denen des Wissenschaftsjournalismus zu verbinden, und zweitens eine Brücke zwischen Psychologie, Psychiatrie, Neurobiologie, Neurophysiologie und Gesellschaftswissenschaften zu schlagen. Trotz dramaturgisch aufgebauten Fallstudien ist das Buch kein Unterhaltungsroman. Ein wissenschaftliches Buch ist "Brave New Brain" aber auch nicht, wie man schon daraus erkennt, dass es keine Literaturliste gibt, ja dass es nicht einmal verwertbare Literaturangaben im Text gibt. Die Verbindung zwischen den einzelnen Fachgebieten gleicht eher einer Nebeneinanderstellung als einer Synthese. Vielleicht ist ein Grund dafür der, dass bei der Beschreibung der psychiatrischen Fallstudien eine völlig andere, eher romanhafte Sprache benutzt wird, als bei der eher wissenschaftsjournalistisch anmutenden Beschreibung der neurophysiologischen Zusammenhänge, oder bei der Beschreibung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Alles in Allem verbleibt daher ein zwiespältiger Eindruck. Ob durch das Buch einem größeren, gut gebildeten Publikum ein faszinierendes, interdisziplinäres Forschungsgebiet näher gebracht wurde, scheint fragwürdig zu sein. Es ist so, wie die Übersetzer des Buches sagen: es ist ein "spröde amerikanisches Buch". 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Psychotherapie und "Neurosciences" Von Johann Caspar Regg Unser Gehirn ist plastisch: Die Nervenzellen der neuronalen Netzwerke des Gehirns werden immer wieder neu verschaltet, und genau dies können - so Andreasen - auch im Verlaufe einer erfolgreichen Psychotherapie geschehen aber auch bei einer Pharmakotherapie mancher psychischer Erkrankungen. Pharmakotherapie und Psychotherapie können sich also ergänzen. In der ersten Hälfte ihres Buches gibt die mit vielen Preisen ausgezeichnete amerikanische Psychiaterin eine auch für medizinische Laien verständliche Darstellung der Neurowissenschaften, der Genetik und bildgebender Darstellungen der Hirnfunktion. Im zweiten Teil werden die hauptsächlich mentalen Strömungen beschrieben, die Alzheimer-Erkrankung natürlich mit eingeschlossen. Andreasens Werk ist spannend. Und: Dass die "Neurosciences" und hermeneutische Ansätze der Psychotherapie sich nicht ausschließen, sondern ergänzen können, dürfte eine der vielen Einsichten sein, die man bei der Lektüre dieses Buches gewinnt. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts für Anfänger, aber viel für Fortgeschrittene Von Fuchs Werner Dr Um es gleich zu Beginn zu sagen, dieses Buch kann Neueinsteiger in die Welt der faszinierenden Gehirnwissenschaft vor einer weiteren Erkundung abschrecken. Denn Nancy Andreasen, eine der führenden amerikanischen Neurowissenschaftlerin, gelingt es nicht, ihr großes Fachwissen in eine allgemein verständliche Sprache zu verpacken. Aber vielleicht meinte sie dies auch nicht. Und wer zu Büchern des Springer Verlages greift, muss damit rechnen, ein Lehrbuch zu erhalten. Die vielen ergreifenden Fallgeschichten sind zwar anschaulich erzählt, gehen aber nicht, um die komplexen Zusammenhänge zu begreifen. Wer als fortgeschrittener Laie oder psychologischer Sachverständiger wissen möchte, wie psychische Strömungen entstehen, welche Auswirkungen sie haben und wo die Wissenschaft bei der Entschlüsselung des menschlichen Genoms steht, wird von Nancy Andreasen auf den neusten Kenntnisstand gebracht.

Pressestimmen "Nancy Andreasen ist eine der profiliertesten Wissenschaftlerinnen und Herausgeberin des American Journal of Psychiatry. Sie weiß wovon sie schreibt, wenn sie die Erkenntnisfortschritte des vergangenen Jahrzehnts nachzeichnet und aktuelle Querverbindungen und künftige Perspektiven der Neurowissenschaften in Verbindung mit der Erforschung des menschlichen Genoms aufzeigt. Dies ist zweifellos eine faszinierende und komplizierte Materie, die Andreasen hervorragend meistert: Das Buch ist durchweg so geschrieben, dass es für jeden (gebildeten) Laien verständlich ist." (Zeitschrift für Krankenhauspsychiatrie) "Brave New Brain fokussiert auf den Versuch, klinisch beobachtbare psychiatrische Phänomene mit Erkenntnissen der neurowissenschaftlichen Forschung in Verbindung zu bringen. Das Ergebnis dieses Versuches kann man als rundum gelungen bezeichnen. Hierbei fasziniert insbesondere die Klarheit der Gedankengänge über das gesamte Buch hinweg. Diese werden jedoch nicht in trockener Weise vermittelt, vielmehr erhält der lebendige, teils persönliche Schreibstil die Neugier auf das Folgende beim Lesen ohne Mühe aufrecht. Die Vermittlung der Inhalte hat eher populärwissenschaftlichen Charakter, bewegt sich dabei jedoch auf hohem Niveau. Zusammenfassend ist dieses Buch Psychiatern, Psychotherapeuten, Psychologen und Studenten, insbesondere aber auch Laien, die sich für die Thematik interessieren, nachdrücklich zu empfehlen." (Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihre Grenzgebiete) Pressestimmen zur englischen Ausgabe: "Ich liebe 'Brave New Brain!' Es ist klar verständlich, höchst informativ und vermittelt die aufregenden Ergebnisse der biologischen Psychiatrie, die durch das Genom-Projekt und die bildgebenden Verfahren einen immensen Auftrieb erhalten haben. Nancy Andreasens Buch ist bei weitem das Beste zu diesem Thema. Ein seriöses Werk und eine spannende Lektüre..." (J.L. Rapaport, M.D., National Institute of Mental Health) "Eine frische Brise... Das ist wohl das beste Buch seiner Art, das ich bisher in den Händen hielt." (S.H. Snyder, M.D., Johns Hopkins University, School of Medicine) "Klar und einflussam geschrieben, vermittelt dieses Buch eine erfrischende und optimistische Vision für die Zukunft" (Library Journal) "Wir haben das "Goldene Zeitalter der Neurowissenschaften" erreicht, und wenn Sie dieses faszinierende und gut verständliche Buch lesen, wissen Sie warum. Von der Entschlüsselung des Genoms bis hin zur Bildgebung eröffnet sich uns eine neue Welt mit Auswirkungen sowohl auf die Medizin als auch die Philosophie." (Frank Conroy, Autor

der Bcher "Body Soul" und "Alle Zeit der Welt") Rezension Die Anspielung auf "Brave New World" ist offensichtlich gewollt. Aber den grenzenlosen Fortschrittsglauben und Optimismus, den Aldous Huxley in seinem Klassiker so trefflich ad absurdum fhrte, vertritt die Autorin selbst von ganzem Herzen! Nancy Andreasen, Neurowissenschaftlerin, Herausgeberin des "American Journal of Psychiatry" und Trgerin der "National Medal of Science", schreibt im Vorwort, ihr Buch handle "von der Erschaffung einer schnen, neuen Welt des Gehirns" sowie "davon, wie die mchtigen Werkzeuge der Genetik und der Neurowissenschaften in den kommenden Jahrzehnten vereinigt werden, um gesndere, bessere und schnere Gehirne und Seelen zu schaffen". Das irritiert. Aber die Verstrung legt sich bald, denn schon im ersten Kapitel nimmt Nancy Andreasen eine Position ein, die das genaue Gegenteil von Schwarz-Weiß-Malerei ist: Die heute noch so beliebten "falschen Gegenstze" wie psychisch gegen somatisch, Geist gegen Gehirn, Gene gegen Umwelt erschweren das Verstndnis menschlichen Verhaltens und damit insbesondere auch psychischer Erkrankungen. Ein "Entweder-oder-Muster" hindert uns, die Dinge klar zu sehen und zu begreifen, whrend uns nur ein "Sowohl-als-auch-Denken" der richtigen Antwort nher bringt. "Der Verzicht auf diese falsche Gegensatzbildung ermnglicht uns ein viel besseres Verstndnis davon, wie das Leben tatschlich funktioniert" (Seite 42). Im Folgenden schildert die Autorin sehr anschaulich den aktuellen Wissensstand ber den Aufbau, die Struktur und die funktionellen Prozesse des menschlichen Gehirns. Man versteht heute das Gehirn nicht mehr als eine Ansammlung unterschiedlicher Zentren fr bestimmte Funktionen wie Erinnern, Sprechen und Fhlen. Vielmehr gibt es im Geflecht seiner vielen weit verzweigten Schaltkreise zwar einige quasi-spezialisierte Regionen; aber keine von ihnen ist in der Lage, autonom, ohne gleichzeitige Aktivierung anderer Regionen, eine geistige oder krperliche Aktion durchzufhren. Neuere Erkenntnisse zeigen, dass das Gehirn auch des Erwachsenen von dynamischer Natur ist. Seine Struktur entwickelt und verndert sich stndig auf Grund physikalischer, chemischer und psychischer Einflsse - was den medizinischen Eingriff angeht: sowohl durch Psychopharmaka wie durch Psychotherapie. Ein Kapitel namens "Die Kartographie des Genoms" beschreibt Fortschritte in der Genetik. Die Gene diktieren nicht unserer Schicksal; vielmehr ist ihre Aktivitt - die Genexpression - von den Umstnden abhngig, denen sie ausgesetzt sind. Die dadurch bedingte Flexibilit ist "der Angelpunkt, an dem wir letztlich die neuen und wirkungsvollen Instrumente der Molekulargenetik und Molekularbiologie ansetzen knnen, um psychische und andere Erkrankungen zu behandeln und zu verhuten". In dem anschlieenden Kapitel "Die Kartographie des denkenden Gehirns" referiert die Autorin die beeindruckenden Erfolge der funktionellen Bildgebung, welche die Beobachtung des lebenden, funktionierenden Gehirns mglich gemacht haben. Der zweite Hauptteil des Buches ist den "groen" psychiatrischen Erkrankungen gewidmet: der Schizophrenie, den affektiven Strungen, den Demenzen und den Angststrungen. Die Autorin gibt einen anschaulichen und umfassenden berblick ber die Symptomatik, die Fragen nach den Ursachen und zur Psychopharmakotherapie - allerdings ganz und damit einseitig aus der Sicht der biologischen Psychiaterin, auch wenn sie die Mglichkeit psychotherapeutischer Einflussnahmen erwht. Dabei wird deutlich, dass der bisherige Nutzen des zuvor dargestellten immensen Forschungsaufwandes fr die therapeutische Praxis noch relativ gering ist. Des ungeachtet lsst Andreasen zum Schluss ihren Fortschrittsoptimismus wieder zu Wort kommen, und das in einer sehr martialischen Sprache: "Wenn wir den Krieg gewinnen wollen, mssen wir wissen, welche Waffen geeignet sind und worauf wir sie richten mssen. Viele Jahre hindurch waren unsere Waffen primitiv: Gewehre, die die Munition streuten, Kanonen, die unprzise und ungezielt schossen und Pfeile, die zu schwach waren, um das Ziel zu durchbohren. Die Techniken der Molekularbiologie werden uns die Fhigkeit zur przisen und durchschlagenden Bombardierungen verleihen, whrend uns unsere Karten des Gehirns die Ziele dafr zeigen." Wieder einmal - so wie es eigentlich seit hundert Jahren geschieht - wird behauptet, dass wir unmittelbar vor dem groen Durchbruch stnden. Woher die Autorin diesen Optimismus bezieht, wird nicht recht erkennbar. Diesmal soll die nhere Untersuchung der Funktionsweise des Thalamus den Durchbruch zum Verstndnis und zur Therapie zum Beispiel der Schizophrenie bringen. Ihre Formulierung ist nicht ohne unfreiwillige Komik: "Irgendwo in diesem kleinen Heuhaufen werden wir wohl die donquichottische Nadel finden, mit der wir einen der grten Giganten der psychischen Erkrankungen niederstrecken knnen." Trotz dieser Einschrnkungen ist das Buch jedem zu empfehlen, der sich ber den aktuellen biologischen Forschungsstand orientieren will. Das Buch ist hervorragend bersetzt und sorgfhtig ediert. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen veranschaulichen das Gesagte und geben einen guten Einblick in das Forschungsfeld der Hirnforscher, Neurobiologen und Genetiker. Rezensent: Wilhelm Rotthaus Kurzbeschreibung Nancy Andreasen, fhrende Neurowissenschaftlerin, Herausgeberin des angesehenen American Journal of Psychiatry und ausgezeichnet mit der National Medal of Science, zeigt uns in ihrem neuen Buch die Zusammenhnge zwischen Gehirn und Genom. Dank modernster Methoden und Entdeckungen in Neurowissenschaften und Molekularbiologie wissen Forscher mehr denn je ber die Funktionen des Gehirns. Die Autorin beschreibt auf faszinierende und verstndliche Weise, wie alles zusammenhngt - von Milliarden kleinster Neuronen im Thalamus bis hin zur moralischen Kontrollinstanz im prfrontalen Kortex. Sie erklrt die Entschlsselung des Genoms, dessen 30000-40000 Gene fast alle in irgendeiner Form in unserem Gehirn aktiv sind. In fesselnden Geschichten beleuchtet sie aber auch, wie sich psychische Strungen entwickeln und welche Auswirkungen sie auf Patienten und Angehrige haben. Nancy Andreasen gelingt der Brckenschlag zwischen hochkomplexen Inhalten und spannender Lektre.